



FOCUS-MONEY vom 26.01.2022, Nr. 5, Seite 10

LINDE

## Erneuerbarer Industrie-Gigant

Der deutsche Weltmarkt-Primus bei Industriegasen lohnt sich für Anleger durch Aktienrückkäufe und Dividenden. Doch wie sieht die Zukunft für Linde aus - vor allem beim Wasserstoff?





## **WASSERSTOFF-RAFFINERIE:** *In Texas hat Linde eine neue Anlage in Betrieb genommen*

Linde vereint das alte deutsche Industriezeitalter mit der Moderne. Denn Linde ist zwar noch ein richtiger Industriebetrieb, doch entwickelt sich der Konzern stetig weiter und ist maßgeblich bei der Entwicklung von modernen Technologien wie grüner **Energie** und Wasserstoff engagiert. Doch vor allem ist Linde Weltmarktführer im Bereich der Industriegase. Durch den Zusammenschluss mit der amerikanischen Praxair im Jahr 2018 entstand mit der Linde plc der größte Industriegaseproduzent der Welt. **Wertvollster deutscher Konzern.** Rund 83 Prozent der Geschäftstätigkeit von Linde machen die Produktion und der Vertrieb von Industriegasen aus. Diese Gase von Linde finden vor allem in den Branchen Gesundheit, Industrie, Chemie und der Metallverarbeitung Anwendung (siehe Grafik Seite 11 oben). Außerdem plant und baut Linde auch Industrieanlagen für Auftraggeber, stellt Anlagenkomponenten her und komplettiert das eigene Angebot mit Dienstleistungen wie Projektmanagement, Kundendienst oder auch Personalschulung für Auftraggeber. Rund 31 Prozent der Umsätze generiert der Konzern dabei in den USA, gefolgt von Deutschland mit 13 Prozent, der Asien-Pazifik-Region mit fast zehn Prozent und China mit sieben Prozent. Mehr als 70 000 Mitarbeiter zählen zu dem Weltkonzern, der in Pullach bei München seinen größten Standort hat, in Dublin seinen offiziellen Konzernsitz aufweist und von dem amerikanischen CEO Steve Angel und dem deutschen Aufsichtsratschef Wolfgang Reitzle (noch bis März) aus dem britischen Guildford geleitet wird. Linde ist dabei aktuell das wertvollste deutsche börsennotierte Unternehmen und führt damit den Dax an. Aber was ist von diesem deutschen Traditionsunternehmen in Zukunft noch zu erwarten?

## **Zahlen für die Zukunft**

Nun interessiert Anleger aber nicht nur eine tolle Historie des Unternehmens. FOCUS-MONEY möchte naturgemäß wissen, wie es um die aktuelle Situation und vor allem um die Zukunft bestellt ist. Lohnt sich ein Investment für Anleger? Werfen wir dafür einen Blick auf die Zahlen des dritten Quartals 2021. In dieser Periode stiegen die Umsätze im Vergleich zum Vorjahresquartal um zwölf Prozent auf 6,76 Milliarden Euro. Währenddessen sprang der operative Profit um 33 Prozent auf 1,13 Milliarden Euro. Dabei betrug die operative Marge 16,8 Prozent und lag deutlich über den 14,1 Prozent vom dritten Quartal 2020. Bemerkenswert ist auch der hohe operative Cashflow. Dieser lag um 36 Prozent höher bei 2,28 Milliarden Euro. So kommt die Linde-Aktie momentan insgesamt auf eine stabile Bewertung mit einem KGV von 28 und einer Dividendenrendite von 1,42 Prozent. Zudem legt Linde am 10. Februar die Zahlen zum vierten Quartal 2021 vor. Diese sollten den positiven Trend bestätigen. Anleger achten vor allem auf die Entwicklung des Cashflow und die operative Marge, welche bei rund 16 Prozent oder bestenfalls sogar höher liegen sollte. **Aktienrückkaufprogramm.** Zudem gab Linde im Januar 2021 bekannt, das Unternehmen werde zwischen dem 1. Februar 2021 und dem 31. Juli 2023 insgesamt fünf Milliarden US-Dollar in Aktienrückkäufe investieren. Grundsätzlich kaufte Linde in den vergangenen Jahren regelmäßig eigene Aktien zurück und betrieb damit Kurspflege. Doch bereits im Januar 2022 hat Linde das genehmigte Kapital für den Rückkauf fast zur Gänze

ausgeschöpft. Nur noch rund 430 Millionen Dollar stehen zur Verfügung. In Kombination mit einer zuverlässigen Dividende ergibt sich hier für langjährige Aktionäre eine attraktive Renditemöglichkeit (siehe Grafik rechts unten). Denn regelmäßige Rückkaufprogramme - auch wenn diese für die Zukunft natürlich nicht garantiert werden können - und regelmäßige Dividenden bieten ein gutes Polster, auch einmal bei Schwächephasen. Zudem werden Sie im nächsten Absatz lesen, warum die Aktienrückkäufe doch noch länger fortgeführt werden könnten.

### **Die wichtigsten Kursziele**

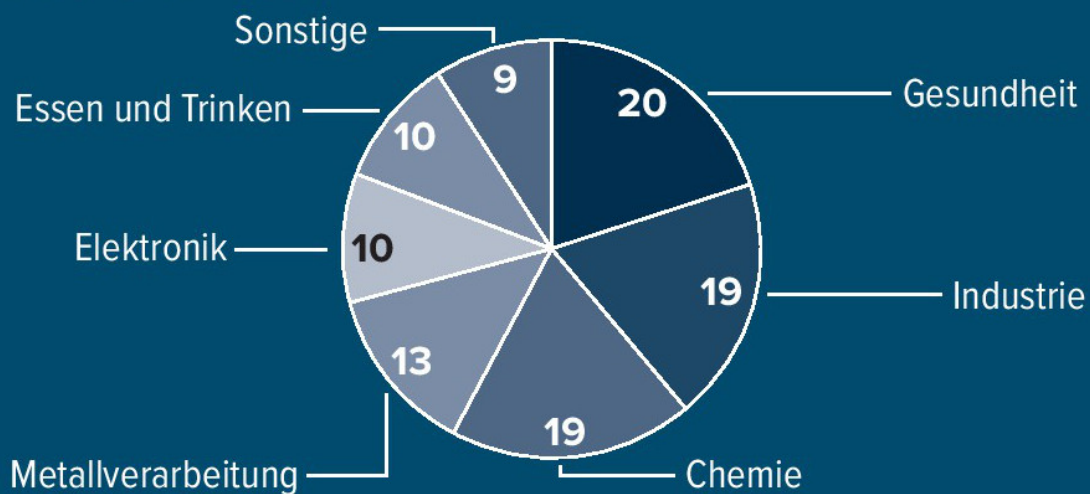
Was aber halten die Aktienanalysten von diesem Traditionsunternehmen? 27 von Bloomberg befragte Analysten geben eine Kaufempfehlung für die Linde-Aktie ab. Zehn von ihnen raten zum Halten des Papiers und niemand ist für einen Verkauf. Das durchschnittliche Kursziel aller Empfehlungen liegt bei 319,63 Euro, was vom jetzigen Niveau bei rund 282 Euro etwa ein Potenzial von 13 Prozent bedeutet.

## Verteilung der Branchen

Linde hat einen guten Mix im Absatz. Die Produkte des Unternehmens kommen in verschiedenen Branchen zum Einsatz und tragen somit zur Diversifikation der Erträge bei.

### Umsatz 2020 nach Branchen

Anteile in Prozent



Quelle: Linde

## Umsatz und operativer Gewinn

Den meisten Umsatz erzielt der Konzern dabei in Amerika. Zudem zeigt sich, dass dieser Markt für etwas mehr operativen Gewinn sorgt, als die anderen Bereiche. Dennoch stimmt die Mischung.

### Umsatz und operativer Gewinn 2020 nach Sparten

in Milliarden US-Dollar







Quellen: Linde, J.P.Morgan

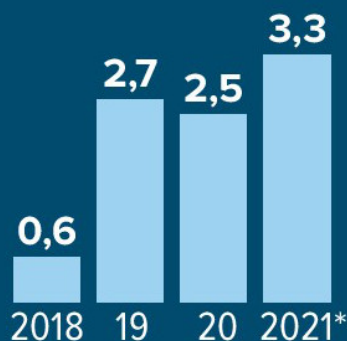
## Dividenden und Aktienrückkäufe

Wie viel Geld fließt an die Anteilseigner zurück? Linde schüttet regelmäßig Dividenden aus und kauft eigene Aktien zurück. Anleger achten darauf, wie viel Cash im Unternehmen verbleibt.

### Aktienrückkäufe

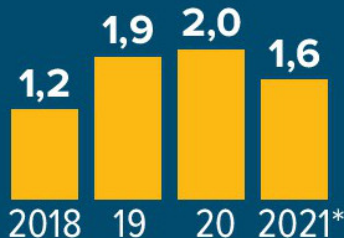
in Mrd. US-Dollar

\*bis September



### Dividenden

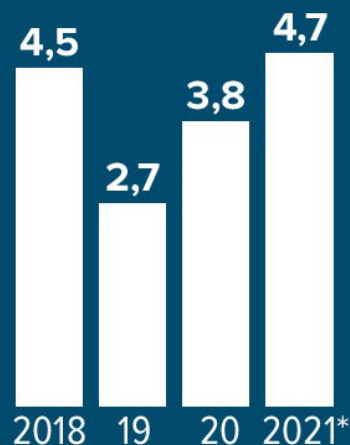
in Mrd. US-Dollar



### Cash

verbleibend

in Mrd. US-Dollar



Quelle: Linde

Und auch die Deutsche Bank zeigte sich nach den Zahlen zum dritten Quartal Mitte November positiv. Die Analysten schrieben: "Angesichts der guten Umsetzung von Volumen-, Preis- und Produktivitätsmaßnahmen, eines äußerst widerstandsfähigen Geschäftsmodells, einer wachsenden Liste von Investitionsmöglichkeiten in saubere **Energie** und Wasserstoff und einer, in unseren Augen, fairen Bewertung, bestätigen wir unsere Kaufempfehlung." Dabei hoben die Analysten der Deutschen Bank das Kursziel von 308 Euro auf 320 Euro an. Und auch die Experten von J.P. Morgan rund um Analyst Jeffrey J. Zekauskas sind optimistisch. Die Amerikaner geben das Kursziel mit 360 US-Dollar an, was umgerechnet rund 316 Euro entspricht. Für Zekauskas und Kollegen sind vor allem diese Dinge entscheidend: "Die Weltwirtschaft erholt sich und Linde profitiert von einem stärkeren konjunkturellen Umfeld. Lindes organische Wachstumsraten und operative Margenverhältnisse deuten darauf hin, dass Linde für ein weiteres Jahr mit hervorragenden Ergebnissen im Jahr 2022 bereit ist." Doch das ist noch nicht alles. Denn laut den Experten von J.P. Morgan gibt es noch einen Rückstau an Ingenieurs- und Beschaffungsprojekten, welcher, über die nächsten Jahre verteilt, regelmäßig rund 0,30 Dollar bis 0,40 Dollar zum Gewinn je Aktie beitragen könnte. Aktuell steht der Gewinn je Aktie bei rund 10,65 Dollar je Aktie im Jahr 2021. Und: "Linde kauft weiterhin Aktien zurück und zahlt Barmittel an die Aktionäre zurück; wir erwarten, dass Linde im Jahr 2022 weitere Aktien im Wert von drei Milliarden Dollar zurückkaufen wird." Unter diesen Umständen dürften Anlegern weiterhin hohe Mittel des Unternehmens zufließen. Schwächephasen der Aktie könnten somit abgefedert werden, obwohl die Aktie charttechnisch weit entfernt von einer Schwächephase ist. **Was sagt der Chart?** Die Aktie von Linde befindet sich seit Jahren unverkennbar in

einem Aufwärtstrend. Das Kurswachstum beschleunigte sich zuletzt sogar noch mal, weswegen es kurzfristig durchaus zu kleinen Verschnaufpausen und Rücksetzern kommen kann. Die charttechnische Fibonacci-Analyse ergibt, dass die Marke von ungefähr 320 Euro ein Widerstand wird, was interessanterweise ja mit den Kursprognosen der Analysten zusammenfällt. Bei größeren Korrekturen sollten die 246 Euro als Makro-Unterstützung gelten. Dazwischen findet der Kurs bei etwa 278 Euro und im Bereich von 265 bis 255 Euro größere Unterstützungen. Fällt der Kurs unter diese Marken, so könnten sie aber auch als Widerstände fungieren. Langfristig sieht eine grobe Chartanalyse also bullish aus. Kurzfristig muss der Kurs wohl ein paar Überhitzungen abbauen, weswegen es kurzfristig auch zu Rücksetzern kommen kann.

## Wasserstoff und grüne Energie

Für zukünftige Wachstumsfantasien rückt vor allem die Wasserstofftechnologie in den Vordergrund. Dazu schreibt Linde selbst auf seiner Homepage: "Als erfahrener Gasspezialist und einer der weltgrößten Wasserstoffanbieter deckt Linde mit seiner Fachkompetenz die gesamte Wertschöpfungskette ab - von der Erzeugung und Verflüssigung über Lösungen für Transport und Speicherung bis zum Betanken wasserstoffbetriebener Fahrzeuge." So soll bereits in diesem Jahr die weltweit größte Wasserstoff-Elektrolyseanlage der Welt in Leuna in Sachsen-Anhalt an den Start gehen. Diese Anlage baute ITM Linde Electrolysis, ein Joint Venture zwischen ITM Power und Linde. Zudem bietet der Konzern mit Linde Green "grüne Luftgase für eine nachhaltige Zukunft" an. Diese Luftgase sollen zu 100 Prozent durch erneuerbare Energien hergestellt werden.

## Fazit und Kritik

Anleger werden von der Linde-Aktie verwöhnt. Regelmäßige Aktienrückkaufprogramme und Dividendenzahlungen bringen einen Geldregen. Linde ist zudem Weltmarktführer im Industriegasebereich und verdient hier gutes Geld. Mit den Zukunftstechnologien grüne Energie und Wasserstoff könnte das Wachstum zudem neue Nahrung erhalten. Kritik gibt es an Linde, weil der Konzern in Deutschland weitere Arbeitsplätze abbaut. Dies soll zwar zur Rendite beitragen, was für Anleger kurzfristig gut sein kann. Doch als Traditionsunternehmen mit deutschen Wurzeln sollte Linde aufpassen, diesen guten Kredit nicht zu verspielen. Zudem ist Linde zwar im Dax vertreten und noch ziemlich "deutsch", doch die Internationalisierung nimmt zu. Dies sind sicherlich Punkte, die der Konzern im Auge haben muss.



von MARIAN KOPOCZ



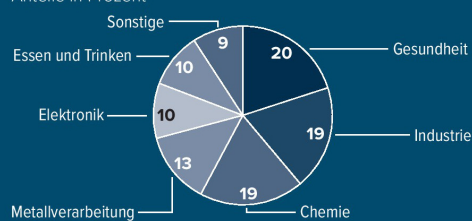


## Verteilung der Branchen

Linde hat einen guten Mix im Absatz. Die Produkte des Unternehmens kommen in verschiedenen Branchen zum Einsatz und tragen somit zur Diversifikation der Erträge bei.

### Umsatz 2020 nach Branchen

Anteile in Prozent



Quelle: Linde

## Umsatz und operativer Gewinn

Den meisten Umsatz erzielt der Konzern dabei in Amerika. Zudem zeigt sich, dass dieser Markt für etwas mehr operativen Gewinn sorgt, als die anderen Bereiche. Dennoch stimmt die Mischung.

### Umsatz und operativer Gewinn 2020 nach Sparten

in Milliarden US-Dollar



\*Europa, Naher Osten, Afrika

Quellen: Linde, J.P.Morgan

## Dividenden und Aktienrückkäufe

Wie viel Geld fließt an die Anteilseigner zurück? Linde schüttet regelmäßig Dividenden aus und kauft eigene Aktien zurück. Anleger achten darauf, wie viel Cash im Unternehmen verbleibt.

### Aktienrückkäufe

in Mrd. US-Dollar

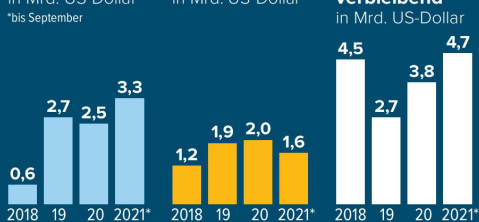
\*bis September

### Dividenden

in Mrd. US-Dollar

### Cash verbleibend

in Mrd. US-Dollar



Quelle: Linde

<b>Quelle:</b>	FOCUS-MONEY vom 26.01.2022, Nr. 5, Seite 10
<b>Rubrik:</b>	moneytitel
<b>Dokumentnummer:</b>	focm-26012022-article_10-1

© GBI-Genios Deutsche Wirtschaftsdatenbank GmbH